





Bilder aus der Hör-CD: Eine Reise ins Land der Konfliktgeschichten «ErzählWEISEn - hörWEISEn – denkWEISEn»

Gabengebet

Gütiger Jesus!

Du willst nicht Fäuste und Gewalt. Du willst offene, flache Hände. Du willst Liebe und Zärtlichkeit.

Stärke uns in diesem Mahl, damit es uns gelingt, möglichst oft unsere Fäuste zu öffnen.

Schenke uns dazu Mut und Phantasie.

Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

Präfation

Wir danken dir, treuer und barmherziger Gott, und preisen dich für dein Wirken in dieser Welt durch unseren Herrn Jesus Christus:

Denn inmitten einer Welt der Fäuste erfahren wir, dass du Bereitschaft zum Verzicht auf Gewalt schenkst.

Dein Geist bewegt die Herzen, wenn Feinde ihre Fäuste öffnen und miteinander einen Weg zum Frieden suchen.

Dein Werk ist es, wenn der Wille zum Frieden die Gewalt beendet, Verzeihung den Hass überwindet und Resignation der Kreativität weicht.

Darum können wir nicht aufhören, dir zu danken und dich zu preisen.

Wir stimmen ein in den Lobgesang der Chöre des Himmels, die ohne Ende rufen:

Hochgebet

Gott aller Mächte und Gewalten, gepriesen bist du in deinem Sohn Jesus Christus, der in deinem Namen gekommen ist und uns zur Gewaltfreiheit aufgerufen hat. Er hat uns selber ein Beispiel gegeben: Mit Güte und Liebe verstand er es, die Faust des Zachäus zu öffnen und ihm so zu ermöglichen, ein neuer Mensch zu werden. Ohne Faust ging er den Weg in den Tod, damit sich viele Fäuste öffnen.

Darum bitten wir dich:

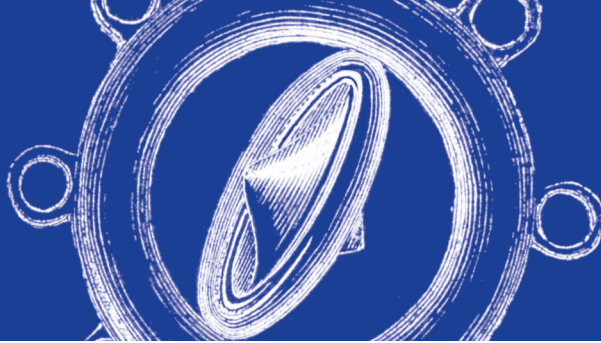
Heilige diese Gaben durch deinen Geist, da wir nun den Auftrag deines Sohnes erfüllen.

Denn bevor er sein Leben hingab, um uns zu befreien, nahm er beim Mahl das Brot in seine Hände, dankte dir, brach es, reichte es den Seinen und sprach: NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch den Seinen und sprach: NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Geheimnis des Glaubens:

Gütiger Gott, Dein Sohn hat uns dieses Vermächtnis seiner Liebe anvertraut. Es erinnert uns an seinen Auftrag, Fäuste zu öffnen, auf Gewalt zu verzichten und einen Weg zum Frieden zu suchen.



Wir bitten dich, schenke uns in diesem Mahl den Geist
deines Sohnes.

Lass uns seinem Beispiel folgen
und in jedem Menschen, ob Feind oder Freund,
den Menschen sehen.

Sei nahe allen, die sich um echten Frieden bemühen.
Sei nahe allen, die im Geiste Jesu handeln.
Sei nahe allen, die Gewalt mit Liebe überwinden.
Sei nahe allen, die mit uns zur Gemeinschaft der Kirche
gehören.
Sei nahe den Seelsorgerinnen und Seelsorgern.
Sei nahe den Verantwortlichen der Kirche, unserem Bischof
und unserem Papst Franziskus.

Sei nahe auch den Verstorbenen,
die uns den Weg durch den Tod zur Auferstehung bei
dir vorausgegangen sind.

Führe uns einst alle zusammen zum Gastmahl
in der neuen Welt deines immerwährenden Friedens
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott,
allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Schluss-Meditation

Gott,
wir möchten unsere Fäuste zurücklassen und mit
offenen Händen hinausgehen.
Lass uns immer wieder unsere Fäuste öffnen und auf
Gewalt verzichten.
Lass uns behutsam miteinander umgehen und einander
Zärtlichkeit, Güte und Liebe zeigen.
Lass uns Frieden stiften und das neue Jahr zu einem
Jahr der Friedens und der geöffneten Fäuste machen.
Gott, begleite uns dabei! Sei uns nahe und segne uns durch
Christus, deinen Sohn und unsern Bruder.
Amen.

Vorschlag zur Ansage der Kollekte

Heute legen wir unsere Gaben für das Friedensdorf in Broc
zusammen. Das Friedensdorf animiert Kinder, Jugendliche,
Erwachsene und Familien, auf kreative Art Konflikte auszu-
tragen und Gewalt zu überwinden. Dies geschieht zum einen
durch das Jugendprogramm «Jugendliche für Gewaltfreiheit»
und durch Ferien für Flüchtlinge, zum andern durch verschie-
dene Hilfsmittel und vor allem durch die Liegenschaft im Grey-
erzerland, in der Schulklassen, Jugendgruppen und Familien
Anregungen zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten,
Gewalt oder Rassismus finden. Um diese wertvolle Arbeit
weiterzuführen, ist das Friedensdorf auf unsere Unterstützung
angewiesen. Es dankt allen ganz herzlich für eine grosszügige
Spende.

Josef Wirth, kath. Pfarrer, St. Gallen



FriedensDorf

Village de la Paix

Ch. de Bouleyres 1 | Case postale 17 | CH-1636 Broc | www.friedensdorf.ch | PC 60-28387-2